

Grüner Hahn auch bei Pfarrer-Versorgungskasse

Schwerte (epd). Das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ wird jetzt auch von Pfarrer-Versorgungskassen umgesetzt. Als erste der kirchlichen und öffentlich-rechtlichen Versorgungskassen in Deutschland wurden die Gemeinsame Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte (VKPB) und die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (KZVK) mit Sitz in Dortmund für ein Umweltmanagementsystem nach EMAS (Europäisches Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung) zertifiziert, wie das Institut für Kirche und Gesellschaft in Schwerte mitteilte. Das Zertifikat wurde von der IHK überreicht. Zugleich übergab der Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft, Pfarrer Klaus Breyer, das kirchliche Umweltsiegel „Der Grüne Hahn“.

Der Grüne Hahn steht für erfolgreiches Umweltmanagement in kirchlichen Einrichtungen. Nachhaltiges Wirtschaften sei für die Versorgungskassen nicht neu, sondern die Grundvoraussetzung für ihre erfolgreiche Arbeit, erklärte Breyer. „Die Einführung des Umweltmanagements war deshalb ein konsequenter Schritt, den die Versorgungskassen mit Bravour geschafft haben“, sagte der Institutsleiter. Ein Projektteam des Instituts für Kirche und Gesellschaft hatte die Einführung des Umweltmanagementsystems über zwei Jahre begleitet.

„Durch unsere Beteiligung am Projekt 'Der Grüne Hahn' und die erfolgreiche EMAS-Zertifizierung leisten wir als kirchliche Einrichtung ganz bewusst unseren Beitrag zum Umweltschutz und übernehmen Verantwortung für die Umwelt“, erklärte Volker Heinke, Vorstand Kapitalanlagen und Finanzen. Dabei werde unter anderem die Nutzung des Verwaltungsgebäudes, das Beschaffungswesen sowie die Kapitalanlagen auf den Prüfstand gestellt.

Internet: www.gruener-hahn.net

Schavan hofft auf Zustimmung der Länder zu Anerkennungsgesetz

Passau/Düsseldorf (epd). Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) hofft beim Bildungsgipfel auf einen Durchbruch für das Anerkennungsgesetz für ausländische Berufsabschlüsse. Es sei wichtig, dass die Länder bei dem Thema keine neuen Hürden aufbauen, sagte Schavan der „Passauer Neuen Presse“ (Donnerstagsausgabe). Fragen der Integration sollen beim Treffen von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) mit der Kultusministerkonferenz am Donnerstagnachmittag in Berlin im Mittelpunkt stehen.

Umwelt

Gesellschaft